

## Regielauf, der Neunte – „Komm, hol das Lasso raus ...“ oder ...

03. Oktober 2011

ein Bericht von Harald Kienzle



... Heike und Peter, die „Pferdeflüsterer“

Es war ein traumhafter Sonntagmittag an dem wir zum bereits zum 9. Mal stattfindenden Regielauf aufbrachen. Ziel war der Bahnhof in Rudersberg, um mit der Wieslauftalbahn nach Welzheim zu „zuckeln“.

Doch schon auf der Hinfahrt stellte, bzw. galoppierte, sich unser erstes Hindernis in Form zweier gesattelter aber reiterloser Pferde in den Weg, die, von einem Feldweg kommend, auf die vielbefahrene Landstraße einbogen. Sofort brachten wir unsere kleine Fahrzeugkolonne zum Stehen. Peter sprang beherzt aus dem Auto und rannte den Pferden nach, von denen das eine bereits von Heike am Halfter geführt wurde. Das andere trottete bereitwillig hinterher, wurde aber auch von Peter vorsichtshalber gehalten. Keiner weiß, wer von den beiden mehr Angst hatte ...

Es dauerte dann aber auch nicht lange, bis der Besitzer im Auto zu uns stieß und seine beiden Ausreißer, die zuvor wohl zwei Reiterinnen abgeworfen hatten, erleichtert in Empfang nehmen und wir unsere Fahrt fortsetzen konnten. Schließlich mussten wir ja auf den Zug!

Die anschließende landschaftlich sehr reizvolle Fahrt mit der Wieslauftalbahn von Rudersberg über das Igelsbacher Viadukt an der Laufenmühle vorbei, verlief dann ohne besondere Vorkommnisse.

Nach mehr als 40-minütiger „Bahnfahrt“ erreichten wir, ausgeruht und voller Tatendrang, Welzheim, der Ausgangspunkt unseres Laufes, der dieses Mal von Sven angeführt wurden. Die Strecke führte uns oberhalb des Aichstrutsee's an Kaisersbach vorbei in Richtung Ebnisee. Von dort aus ging es leicht abfallend auf Waldwegen direkt zur Laufenmühle – unserer Verpflegungsstelle, die von Sven's Freundin für uns bereitgestellt wurde. So konnten wir die letzten Kilometer nach Rudersberg frisch gestärkt in Angriff nehmen, wohl wissend, was uns im Ziel erwarten wird: ein gemütlicher Abschluss mit Hefezopf, Kuchen, Wasser, Saft und ... Sekt.

Danke auch nochmals an unseren „Streckenguide“ Sven für seine tolle Führung, die Verpflegungsstelle und die Bilder.

